

Erfahrungsbericht der Universität Sevilla WiSe 18/19

1. Vorbereitung

Im 5. Semester meines Bachelorstudiums stand für mich mein Auslandssemester an. Ich entschied mich für Sevilla, da ich bereits zu meiner Schulzeit eine Woche in dieser schönen Stadt verbrachte. Ich verliebte mich sofort in die schöne Altstadt, mit den zahlreichen kleinen und verwinkelten Gassen, die für mich Sevilla zu einer der schönsten Städte Europas machen. Die Entscheidung, wo ich mein fünfmonatiges Auslandssemester mache, stand also schon fest. Auf meiner Liste standen ebenfalls noch Córdoba und Granada, dennoch hoffte ich inständig darauf, einen der zwei begehrten Plätze an der Uni in Sevilla zu erhalten.

Relativ kurzfristig, also einen Monat vor Beginn der Vorlesungszeit, welche für gewöhnlich Mitte September beginnt, buchte ich einen Flug mir Ryanair. Leider gibt es ab Hannover keine Direktflüge nach Sevilla, weshalb ich für gewöhnlich ab Hamburg flog, was reibungslos funktionierte.

Nun war der große Tag gekommen, ich flog eine Woche vor Semesterbeginn nach Sevilla, die Aufregung war groß, denn immerhin war es eine Reise ins Ungewisse, denn ich hatte noch keine Wohnung, nur ein Hostel was meine Freundin, die ebenfalls mit in Sevilla studiert hat, uns für eine Woche gemietet hatte.

2. Ankunft, Wohnungssuche und Organisatorisches

Angekommen in Sevilla, wurde ich von 36 Grad begrüßt. Den ersten Tag nutze ich, um mich erstmal einzugewöhnen, bevor es am nächsten Tag sofort losging, eine Wohnung zu finden. Die gängigsten Portale sind Idealista, Pisocompartido y Easyiso, diese funktionieren ähnlich wie WG gesucht in Deutschland. Allerdings schrieb ich gefühlt 1000 Leuten eine Nachricht und bekam nur wenige Antworten. Hartnäckigkeit ist hier gefragt, wenn also niemand zurückschreibt, heißt es, noch eine Nachricht schreiben und wenn nötig, anrufen. Wenn man dann eine positive Rückmeldung bekommt, muss man schnell sein, denn wer zuerst kommt, malt zu erst. Viel Zeit zum Überlegen bleibt nicht, denn der Wohnungsmarkt unter den Erasmusstudenten ist hart umkämpft. Glücklicherweise fanden meine Freundin und ich schnell eine Wohnung in der Nähe der Alameda de Hércules, ein beliebter Platz, an dem Spanier, Erasmusstudenten zusammenkommen, um abends zu feiern. Der Platz ist gesäumt mit zahlreichen Restaurants und Bars, in welche wir oft gingen, um den ein oder

anderen Tinto de Verano zu trinken, Freunde zu treffen und Tapas zu essen. Wir zahlten für unsere Wohnung 350 Euro, was gemessen an sevilianischen Preisen recht teuer ist. Wir wohnten mit einer anderen spanischen Studentin zusammen.

3. Studium an der Gasthochschule

Nach der Wohnungssuche, kümmerten wir uns um die Angelegenheiten für die Uni. Zunächst ist es ratsam, so schnell wie möglich das Oficina internacional aufzusuchen, um den Confirmation of Stay unterschreiben zu lassen. Dies funktionierte reibungslos, dennoch ist die Organisation sehr chaotisch. Oft weiß leider die rechte Hand nicht was die linke tut, somit ist es Gang und Gäbe, dass man zahlreiche Informationen nicht von den Mitarbeitern der Uni erfährt, sondern in den teilweise endlosen Schlangen von anderen teilweise verzweifelten Erasmusstudenten. Mein Learning-Agreement, musste ich leider komplett ändern, da ich nicht darauf geachtet hatte, ob es sich um C1 oder C2 Kurse handelt, welche entweder im ersten oder zweiten Semester angeboten werden. Achtet also unbedingt darauf!

Ich wählte drei verschiedene Veranstaltungen. In Sevilla ist es so, dass jede Veranstaltung 6 SWS hat, also übernehmt euch nicht mit der Wahl an Kursen. Ich belegte einen Didaktik Kurs, Didáctica General, an der Ciencias de educación. Hierbei ist zu beachten, dass neben einer Klausur, auch zahlreiche sogenannte prácticas, also kleine Arbeiten im Umfang von 2-4 Seiten abzugeben sind. Der Arbeitsaufwand ist deutlich höher als bei uns in Deutschland. Zudem belegte ich einen Übersetzungskurs, den ich jedem sehr gerne ans Herz legen möchte, da der Dozent sehr freundlich und verständnisvoll im Umgang mit den Erasmusstudenten ist. Der Kurs hieß Traducción y mundo editorial.

Überlegt euch gut, ob ihr literaturwissenschaftliche Kurse belegt, denn der Arbeitsaufwand ist enorm und für nicht Muttersprachler kaum zu bewältigen, wenn man bedenkt, dass es oft normal ist, hier 6 komplette!! Spanische Romane zu lesen. Mein Hinweis also, lest euch genau die Beschreibungen der einzelnen Veranstaltungen hin, geht in der ersten Woche zu so vielen Veranstaltungen wie möglich hin, denn dafür ist die erste Woche da, um sich auszuprobieren.

4. Alltag und Freizeit

Das Leben in Sevilla spielt sich vor allem draußen und nachts ab, auf den Straßen, in den Cafés ist immer was los, bis in die frühen Morgenstunden. Sevilla ist so eine facettenreiche Stadt, die zum Sightseeing einlädt. Unbedingt solltet ihr in die Palastgärten, die Alcázar gehen, die Kathedrale von innen anschauen und den Plaza de España anschauen. Außerdem sind wir oft in den Abendstunden, zum Sonnenuntergang auf die Setas gegangen, eigentlich heißen sie Metropol Parasol, dort habt ihr einen wunderbaren Ausblick über Sevilla und könnt die schönsten Sonnenuntergänge ansehen. Nun möchte ich noch einmal Werbung für ein paar Restaurants und Cafés machen. Gleich an den setas gibt es das Café Crème de la Crème, dort gibt es leckere Torten, tollen Café und man kann dort hervorragend sitzen. Zudem dürft ihr nicht verpassen in die Tapas bar Duo tapas zu gehen, welche nach kurzer Zeit bereits unsere tapas bar des Vertrauens war. Wer schnell in der Stadt unterwegs sein möchte, sollte unbedingt ein Abo für das Sevici machen. Für einen Jahresbeitrag von nur 33 Euro kannst du dir an den unzähligen Fahrradstationen immer ein fahrrad für 30 Minuten mieten, um unterwegs zu sein. Gerade, wenn die Wohnung weiter von den Fakultäten der Uni entfernt ist, ist das sehr ratsam.

Zudem lädt sie tolle Lage Sevillas ein, Wochenendtrips nach Málaga, Cádiz oder andere in der Nähe gelegene Städte zu unternehmen. Ich war mit Freunden in Barcelona, Gibraltar, Portugal, Cádiz, Granada und Marokko. Viele Trips lassen sich sehr gut alleine organisieren, aber wenn ihr Leute kennenlernen möchtet oder einfach nicht auf die eigene Faust etwas planen wollt, gibt es ESN und ECS welche sehr oft Ausflüge und Tagesprogramm in und um Sevilla anbieten und sehr gut planen.

5. Fazit

Meine Austauschzeit in Sevilla gehört wohl zu den besten und schönsten Erfahrungen meines Lebens, ich habe neue Freunde kennengelernt, aber auch viel über mich dazugelernt. Ihr werdet Sevilla lieben. Es gibt so viele Möglichkeiten, ob einfach am Fluss zu sitzen und sich auszuruhen, in die zahlreichen Diskos zu gehen und zu feiern oder gemütlich mit Freunden in den unzähligen bars tapas zu essen.

¡Sevilla que maravilla!